

Amtliches Kreis-Blatt für den Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen:
Die einseitige Zeile oder deren Raum 30 Pfg.,
Reklamezeile 90 Pfg.

Ausgabestellen:
In Diez: Rosenstraße 36.
In Bad Ems: Römerstraße 95.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer,
Diez und Bad Ems.
Verantw. f. d. Schriftl. Paul Bange.

Nr. 164

Diez, Freitag den 1. August 1919

59. Jahrgang

République Française
Administration des Territoires
Allemands Occupés
Cercle d'Unterlahn
(Hesse-Nassau).

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß anlässlich der Theatervorstellung „Figaros Hochzeit“ am Samstag, den 2. August im Kurtheater zu Bad Ems ein Triebwagen nach Schluß der Vorstellung in der Richtung Diez fährt, der an allen Zwischenstationen hält. Daraufhin ist ein Besuch der Vorstellung allen Bewohnern des Unterlahn-Kreises ermöglicht.

Diez, den 1. August 1919.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahn-Kreises.
Chatras, Major.

République Française
Administration des Territoires
Allemands Occupés
Cercle d'Unterlahn
(Hesse-Nassau).

Bekanntmachung.

Die Möbel ausführenden Personen müssen den Ueberwachungsstellen eine schriftliche Erklärung einreichen, durch die bescheinigt wird, daß die versandten Möbel weder aus Frankreich noch aus Belgien stammen.

Die Posten stellen durch Stichproben die Richtigkeit dieser Angaben fest.

Diez, den 27. Juli 1919.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahn-Kreises
Chatras, Major

L. 5059.

Diez, den 28. Juli 1919.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die Gewerkschaft „Nachod“ beabsichtigt eine Transportbahn von 60 Ctm. Spurweite im Leinpfad von Strom Km. 85,4 bis Km. 86,4 in der Gemarkung Altendiez anzulegen. Die Pläne liegen vom 1. August ds. Js. ab 2 Wochen lang auf dem Wasserbauamt zur Einsicht aus. Etwaige Einsprüche

sind während der Auslegungsfrist beim Wasserbauamt in Diez a. d. Lahn anzubringen.

Der Landrat
J. B.:
Scheuern.

Gesehen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahn-Kreises.
Chatras, Major.

J.-Nr. II 7071.

Diez, den 29. Juli 1919.

An die Magistrate der Städte Diez, Nassau, Bad Ems und die Herren Bürgermeister der besetzten Landgemeinden des Kreises.

Betr.: Verbilligung der vom Ausland bezogenen Lebensmittel.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 24. Juli, J.-Nr. II 6952 — Kreisblatt Nr. 159 vom 25. Juli — wird angeordnet, daß die für die beiden Wochen vom 21. Juli bis 3. August zur Ausgabe gelangenden Lebensmittel von den vom Magistrat — Herrn Bürgermeister — bekanntgegebenen Verkaufsstellen wie folgt abgegeben werden:

1. Gegen Einfuhrzusatzkarte für Mehl:
a) Marke 3 500 Gr. helles Mehl,
b) Marke 4 125 Gr. Reis,
c) Marke 5 125 Gr. Hülsenfrüchte.
2. Gegen die nächstfolgende Marke der Fettkarte:
100 Gr. Kokosfett.
3. Gegen Einfuhrzusatzkarte für Fleisch:
Marke 7 250 Gr. Salzfleisch oder Speck.

Die Nachweisung über die an die versorgungsberechtigte Bevölkerung ausgegebenen Verbilligungsrationen ist, wie in dem oben erwähnten Rundschreiben ausgeführt, jeweils Samstags auf dem vorgeschriebenen, Ihnen bereits zugegangenen Vordruck an den Kreis Ausschuss (Kaufmännische Geschäftsstelle) einzureichen.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
J. B.:
Scheuern.

Gesehen und genehmigt:
Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahn-Kreises.
Chatras, Major.

République Française.
Administration des Territoires
Allemands Occupés.
Cercle d'Unterlahn
(Hesse-Nassau).

Bekanntmachung.

Artillerieschießübungen im Unterlahnkreis.

Die erste Reihe von Artillerieschießübungen wird Freitag, den 1. August beendet sein.

Infolgedessen ist das Verkehrsverbot innerhalb dieses Schießplatzes für die Zeit von Samstag, den 2. August 1919 ab aufgehoben.

Diez, den 31. Juli 1919.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises
Chatras, Major.

J.-Nr. II. 7004.

Diez, den 29. Juli 1919.

An die Herren Bürgermeister und Verbandsvorsteher.

Betrifft: Ziegenbockhaltung.

Unter Hinweis auf die in Nr. 60 und 61 des amtlichen Kreisblattes für 1911 abgedruckten Bestimmungen betreffend die Verpflichtung der Gemeinden in der Provinz Hessen-Nassau zur Haltung von Ziegenböcken und meine unterm 5. Mai 1911, J.-Nr. 3826 II — Kreisblatt Nr. 100 — erlassene Verfügung mache ich darauf aufmerksam, daß die Anträge auf Abbringung der Ziegenböcke mir pünktlich zum 1. September d. Js. vorzulegen sind. Gegen die Säumnigen werde ich unnachsichtlich vorgehen.

Die Anträge haben zu enthalten: Alter, Rasse, Farbe und den dem Bock beizulegenden Namen, sowie die Zahl der vorhandenen Ziegen.

Damit die Anträge rechtzeitig hier eingehen können, ist schon jetzt die Anschaffung der Ziegenböcke für die neue Deckperiode in die Wege zu leiten.

Empfehlen dürfte es sich, da der Bock nur 1 Jahr in einer Gemeinde verbleiben kann, mit einer Nachbargemeinde zu tauschen.

Hervorheben will ich noch, daß nach § 1 des Gesetzes für je 80 deckfähige Ziegen ein Bock gehalten werden muß.

Wegen der Führung der Sprunglisten verweise ich auf meine Verfügung vom 9. April 1912, J.-Nr. 3095 II — Kreisblatt Nr. 87 — und erwarte, daß Sie sich davon überzeugen, daß die vorgeschriebenen Sprunglisten ordnungsmäßig geführt werden.

Der Landrat.

J. B.:

Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

L. 4981.

Diez, den 25. Juli 1919.

Bekanntmachung.

Die Wiederwahl des Ignatz Neumann aus Bad Ems zum zweiten Kultusvorstehergehilfen der Kultusgemeinde Bad Ems auf die gesetzmäßige 6jährige Amtsdauer, beginnend am 1. August 1919, habe ich bestätigt.

Der Landrat.

J. B.:

Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Staatamtlicher Teil.

Die Wohnungsnot.

Wo gibt es die meisten Kleinwohnungen? Es gibt wohl in Deutschland heute keine Stadt, die nicht über Wohnungsnot zu klagen hätte. Und namentlich an Kleinwohnungen herrscht großer Mangel. Hierzu verdient eine Aufstellung, die das statistische Amt in Berlin gemacht hat, besondere Aufmerksamkeit. Die Untersuchungen in Orten über 50 000 Einwohnern ergaben, daß der Anteil der Wohnungen mit vier Räumen und weniger am größten in Neudölln ist. Hier sind 97 Prozent sämtlicher Wohnungen Kleinwohnungen. Von den 90 948 Wohnungen der Stadt haben 78 516 höchstens 4 Räume. An zweiter Stelle kommt Elbing mit 96,1 Prozent, dann Görtz mit 92,6, Brandenburg a. d. H. mit 91,8, Berlin-Steglitz mit 90,9 Prozent, es folgt: Hof mit 83,4 Prozent, Königsberg i. B. mit 86,5 Prozent, Würzburg mit 61,1 Prozent, Bruchmühlbach-Miesau mit 85,4 Prozent, Chemnitz mit 85, Herne und Stettin mit 84,2, Gelsenkirchen mit 83,9, Buer mit 83,7 Prozent, weiter folgen Ludwigshafen mit 83,5 Prozent, Dortmund und Halle mit 82,9 Prozent, Kiel mit 82,7 Prozent, Hamburg mit 85,5 Prozent. Auch die Stadt der Rentner Wiesbaden hat überraschenderweise einen Anteil von Kleinwohnungen von 91,7 Prozent. Alle übrigen Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern haben weniger als 80 Prozent Kleinwohnungen von 4 Zimmer abwärts, also auch Mainz. Die wenigsten Kleinwohnungen hat Hannover mit nur 41,1 Prozent, dann Hamburg mit 50,1, Bonn mit 56,6, Kassel mit 57,5 Prozent, Darmstadt mit 57,5, Leipzig mit 60,3, Bremen mit 60,6 und Erlangen mit 62,7 Prozent.

Schweiz.

— Gute Aufnahme der deutschen Kinder in der Schweiz. Den von der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen in die Schweiz zur Erholung entsandten Kriegerwaisen, die sich in Adelsboden im Berner Oberland befinden, hat vor kurzem der deutsche Gesandte in Bern einen Besuch abgestattet. Die Kinder sind dort in einer Reihe zusammenliegender Heime auf Pflanzungen untergebracht. Alle Einrichtungen hat der mit großem Interesse aufgenommene Gesandte eingehend und vorbildlich vorgefunden. Er konnte mit Genugtuung feststellen, daß die Kinder, die in einem äußerst schlechten Ernährungszustand angekommen waren, nach ihrem bisherigen Aufenthalt von etwa 4 Wochen sich außerordentlich erholt haben und nunmehr das Ende ihrer Ferien kommen sehen. Besonders erfreulich ist, daß sich ein freundschaftliches Verhältnis der deutschen Kinder zur Schweizer Bevölkerung herausgebildet hat, so daß den kommenden Transporten deutscher Kinder, die gleichfalls von der Nationalstiftung in Adelsboden untergebracht werden sollen, von vornherein ein freundlicher Empfang gesichert ist.

Schiffahrt.

4 Tage Seefahrt Amerika-Europa. Washington, 25. Juli. Das Schiffsamt teilt mit, daß Pläne für den Bau von zwei Schiffen beendet sind, die bei einer Länge von 1000 Fuß und bei einer Geschwindigkeit von 30 Knoten imstande sein werden, den Atlantischen Ozean in vier Tagen zu durchfahren. Die Schiffe werden im Kriegsfall als Handelskreuzer verwendbar sein.

Bekanntmachung.

Die am 21. Juli ds. Js. in den Distrikten Dietrichsdell 41a und Flachsgarten 13 und 14 abgehaltenen Holzversteigerungen sind genehmigt worden.

Oberlahnstein, den 28. Juli 1919.

Der Magistrat.
Dr. Boys.